

Fach: Religion

Thema: Herbst und Hinführung zum Thema Tod

Schuljahr: 1. Stufe

ERÖFFNUNG

Die K sitzen im Kreis.

In der Mitte steht eine Fühlkiste. In ihr sind sieben Gegenstände, die etwas mit Vergehen zu tun haben (Blatt, Ähre, Schneckenhaus, Blume, Stock, Feder, Tannenzapfen, ...)

- Was könnte in der Fühlkiste sein?

Einige Kinder dürfen fühlen und den Inhalt beschreiben. Die Gegenstände werden herausgeholt und in die Mitte vor die Lp gelegt.

ERARBEITUNG

Die Lp erzählt eine Geschichte zu einem Gegenstand (! Das Blatt als letztes!). Die S erraten, welcher Gegenstand gemeint ist. Die Bewegung der Gegenstände wird nachgeahmt (Bsp: Die Feder gleitet durch den Wind – S machen langsame Bewegungen). = dynamische Balance
Wenn ein Gegenstand beschrieben wurde, wird er von einem Kind in die Mitte auf ein braunes Tuch gelegt.

Bevor das Blatt herausgeholt wird: Die S werden aufgefordert ihre Augen zu schließen. Das Kind, das von der Erzieherin mit einem Blatt berührt wird, öffnet die Augen und nimmt das Blatt in Empfang.

Die Lp lässt die Kinder das Blatt mit der Hand vergleichen.

- Was kann ich sehen?
- Was ist ähnlich?
- Was ist anders?

Das Blatt ist größer oder kleiner als meine Hand.

Es hat Adern, die Hand hat Adern.

Das Blatt ist rau, hart. Die Hand ist weich, warm.

Das Blatt ist vom Baum gefallen. (Die K lassen das Blatt fallen und beobachten das Blatt.)

Die Hand ist an meinem Leib.

Das Blatt kann nicht mehr leben. Die Hand lebt.

Jedes Kind darf sein Blatt auf das braune Tuch fallen lassen.

Die Lp fordert die K auf, sich an den Händen zu halten, die Wärme, den Pulsschlag, die Nähe zu spüren. Sie kann aus dieser Situation heraus mit den Kindern frei beten.

Gespräch:

- Warum fallen die Dinge?
- Was geschieht dabei?
- Wann fallen Blätter?
- Was passiert im Herbst? (Die Natur stirbt.)

Das Tuch wird zusammengefaltet (Grab). Auf das Grab wird eine Kerze gestellt.

Die S verabschieden sich von den Gegenständen. Wer etwas sagen möchte, darf dies in Form eines Gebetes tun.

Das Grab wird mit Legematerial geschmückt. Jeder S darf sich einen Gegenstand nehmen.

SICHERUNG

Evt. in der folgenden Stunde:

Jeder Schüler klebt das Blatt ins Heft ein. Die Lp fixiert sie mit selbstklebender Folie.

ZIELE

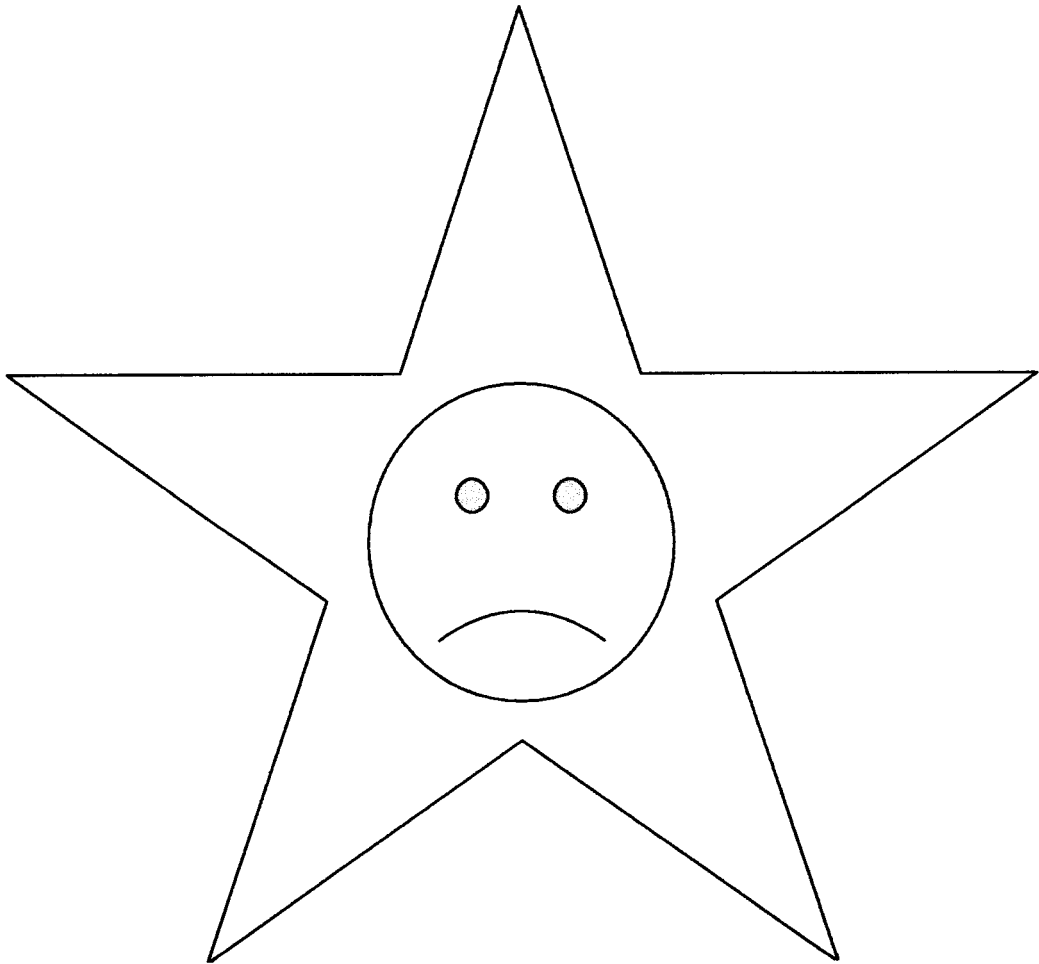
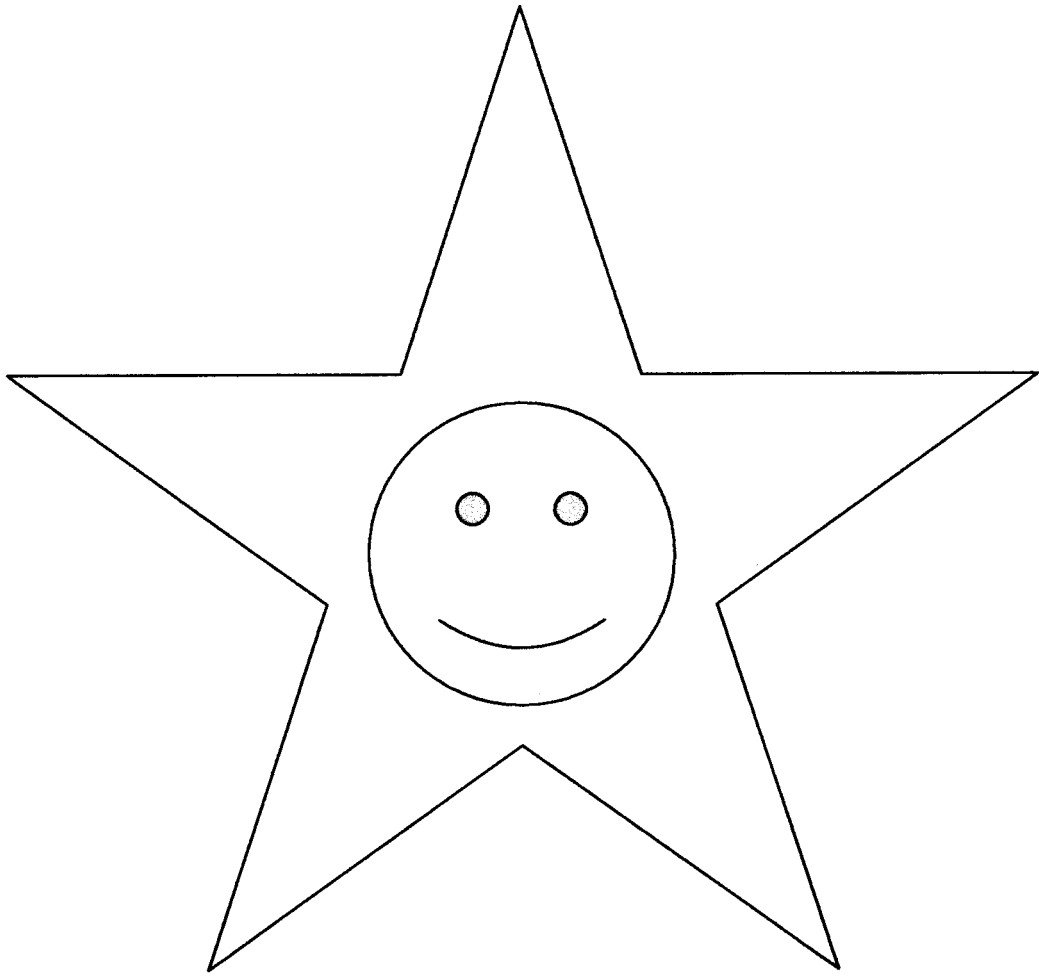
Hauptziel:

Die Schüler sollen auf eine undramatische Weise erste Erfahrungen mit dem Thema Tod machen.

Feinziele:

Die Schüler sollen...

- ... die sieben Gegenstände erkennen und benennen können.
- ... fähig sein, die Bewegungen verschiedener Gegenstände nachzuahmen.
- ... ein Blatt (=tot) mit einer Hand (=lebendig) vergleichen.
- ... erkennen, dass alles einmal vergeht.
- ... den Tod als Bestandteil des Lebens erfahren.
- ... sich aktiv am Gruppengeschehen beteiligen.



Fach: Religion

Thema: Leb wohl, lieber Dachs

Schuljahr: 1. Stufe

ERÖFFNUNG

Kreise - In der Mitte liegen zwei Schüsseln, die mit Wasser gefüllt sind. In ihnen liegt ein gefalteter Stern. Die Sterne öffnen sich. Ein fröhliches und ein trauriges Gesicht kommen zum Vorschein. Die Kinder sollen mit Hilfe der Gesichter ihre momentane Gefühlslage ausdrücken.

Ich fühle mich traurig, weil ... Wann fühle ich mich traurig?

Ich fühle mich glücklich, weil ... Wann fühle ich mich glücklich?

Lp: „Gerade haben wir unsere Gefühle in Worten ausgedrückt. Man kann Gefühle aber auch anders ausdrücken, z.B. durch Farben. Verschiedene Tücher werden in die Mitte gelegt. Die S sollen nun die Farben den Gesichtern zuordnen.

Dunkle Farben = trauriges Gesicht

Helle Farben = glückliches Gesicht

ERARBEITUNG

Vorlesen des Buches „Leb wohl, lieber Dachs“ bis zum Treffen der Freunde.

Kurze Besprechung des Geschehenen (Gefühle der Trauer zulassen) mit anschließendem Singen des Liedes „Ich schenk dir einen Sonnenstrahl“.

Die Geschichte wird zu Ende gelesen.

Kummersteine liegen bereit. Sie symbolisieren die Trauer der Freunde. Jeder S, der etwas zur Trauer sagen möchte, darf sich einen Stein nehmen und etwas dazu sagen. Liedruf: „Ich schenk dir einen Sonnenstrahl, damit du wieder lachst!“

Die letzte Seite aus dem Buch wird erneut beobachtet.

- Wo ist denn jetzt der Dachs?

Die S äußern Vermutungen. Die Lp kommentiert die Vorstellungen der Schüler über den Aufenthaltsort des Dachses nicht und betont, dass keiner genau weiß, wo der Dachs jetzt ist. Sie erklärt, dass unser christlicher Glaube aber sagt, dass unsere Seelen bei Gott sind.

Die Kummersteine werden in der Mitte des Kreises auf ein Tuch gelegt. Das Tuch mit den Steinen symbolisiert den gemeinsamen Kummer. Sie können die Erfahrung machen, dass Kummer und Trauer alleine schwerer zu ertragen ist, der abgelegte Kummer aber erleichtert. Nachdem der Stein abgelegt wurde, darf sich jeder einen Keks aus Frau Kanninchens Dose nehmen. Dadurch, dass der eigene Kummer mit anderen zusammengetragen wird, ist Raum für Freude, die durch den Keks symbolisiert wird.

SICHERUNG

Hefarbeit: „Was passiert mit dem Dachs nach seinem Tod?“

Überschrift: „Leb wohl, lieber Dachs“

ZIELE (siehe zweite Stunde)

Fach: Religion

Thema: Allerheiligen und Allerseelen

Schuljahr: 1. Stufe

ERÖFFNUNG

Bildimpuls: Grab (evt. ein Bild der S)

- Was seht ihr auf dem Grab des Dachses?

ERARBEITUNG

Lp: „Letzte Woche (Allerheiligen) waren bestimmt einige von euch auf dem Friedhof. Wisst ihr noch, warum wir dieses Fest feiern?“

Erklärung: Allerheiligen ist ein christliches Kirchenfest, das am 1. November als Gedächtnisfest aller Heiligen gefeiert wird. Heilig sind die Menschen, die Gott sehr nahe waren.

- Weiß jemand von euch, was wir am 2. November feiern?

Erklärung: Allerseelen ist ein christliches Fest, das am 2. November als Gedächtnisfest aller Verstorbenen gefeiert wird. An diesem Tag finden Prozessionen zu den Friedhöfen statt. Der Pastor segnet die Gräber und die Familien schmücken die Gräber ihrer Verstorbenen mit Blumen und Kerzen.

SICHERUNG

Mit Legematerial (Kerze, Stein, Tücher, Tannen, ...) wird ein Grab für den Dachs gebaut. Jedes Kind darf einen Gegenstand auf das Grab legen.

Gebet: Jeder S darf für einen Verstorbenen bitten oder danken.

ZIELE

Hauptziel:

Die Schüler sollen mit Hilfe der Geschichte „Leb wohl, lieber Dachs“ Trauererfahrungen verbalisieren und Wege kennen lernen, mit der Trauer umzugehen.

Feinziele:

Die S sollen:

- ... ihre Gefühle mit eigenen Worten ausdrücken.
- ... unterschiedliche Befindlichkeiten verschiedenen Farben zuordnen.
- ... sich in die Rolle der Fabeltiere aus der Geschichte hineinversetzen.
- ... ihre Trauer mit Hilfe der Kummersteine ausdrücken.
- ... fähig sein, ihre Vorstellungen zum Verbleib des Dachses zu verbalisieren und aufzumalen.
- ... fähig sein, erklären zu können, was Allerheiligen ist und etwas über die gängigen Bräuche erfahren.
- ... sich am Gruppengeschehen beteiligen und bei der Gestaltung des Grabes für den Dachs aktiv mithelfen.

Fach: Religion

Thema: Friedhofsbesuch

Schuljahr: 1. Stufe

In der vorigen Stunde werden die S darüber informiert, dass wir einen Friedhof besuchen werden. Ein Elternbrief wurde ebenfalls verfasst.

ERÖFFNUNG

Die Lp geht mit den S zum Eupener Friedhof.

ERARBEITUNG

Auf dem Friedhof angekommen erhalten die S folgende Anweisung:

„Der Friedhof ist ein Ort der Stille. Wir werden einen kleinen Spaziergang über den Friedhof machen. Schaut euch die Gräber genau an.“

- An einem Grab bleibt die Gruppe stehen. Das Grab wird genauer betrachtet und beschrieben. Die Inschrift wird von der Lp vorgelesen.
- Idem mit Urnen
- Besichtigung der Kapelle (evt. nur von außen)
- Kindergräber
- (Gräber von Heiligen)

Erklärungen:

- Blumen: Sinnbild für Leben. Wenn man den Toten Blumen bringt, zeigt man, dass er weiterlebt.
- Grabstein: Letzte Ruhestätte. Man weiß, wer dort begraben liegt.
- Brennende Kerze: Ewiges Licht. Mit dem Tod ist nicht alles vorbei. Es gibt etwas danach. Ich denke an dich.

Wir gehen zurück zur Schule.

SICHERUNG

In der folgenden Stunde wird über die Erlebnisse beim Friedhofsbesuch ausgetauscht.

ZIELE

Hauptziel:

Die S sollen den Friedhof als letzte Ruhestätte und Ort des Friedens und des Gebetes kennen lernen.

Feinziele:

Die S sollen fähig sein:

- ... den Sinn einzelner Gegenstände, die man auf dem Friedhof sieht, zu verstehen und mit eigenen Worten zu erklären.
- ... den Friedhof als einen Ort der Stille und des Gebets erfahren.
- ... mit dem Brauch der Totenbestattung vertraut werden.

Fach: Religion

Thema: Abschiedsgeschenk

Schuljahr: 1. Stufe

ERÖFFNUNG

Kreisbildung

In der Mitte liegt eine Maulwurfskette.

- Was ist das?
- Wo kommt die Kette in der Geschichte „Leb wohl, lieber Dachs“ vor?

ERARBEITUNG

Betrachten von Bild 8: Der Dachs zeigt dem Maulwurf, wie man eine Maulwurfskette bastelt.

Die S beobachten und beschreiben das Bild.

- Was seht ihr auf dem Bild?
- Welche Geschenke hat der Dachs nach seinem Tod noch hinterlassen?
- erinnert ihr euch?
- erinnert ihr euch an Gegenstände, Erinnerungen, ... die euch jemand hinterlassen hat, der nun nicht mehr da ist?

Jedes Kind zeigt das mitgebrachte Abschiedsgeschenk und erzählt davon.

Durch die Abschiedsgeschenke der Verstorbenen bleibt etwas, durch das wir uns an sie erinnern können.

Die Abschiedsgeschenke werden um eine brennende Kerze gelegt.

Gemeinsames Gebet:

Lieber Gott,

wenn ich manchmal traurig bin,

fühl ich mich so ganz allein.

Doch wenn ich zu dir bete,

weiß ich, ich bin nicht allein.

Mit den Abschiedsgeschenken, die hier liegen,

schenkst du uns Erinnerungen an Menschen, die wir lieben.

Genauso, wie du bei uns bist, sind auch sie immer in unserer Nähe.

Dafür möchten wir dir danken.

Amen.

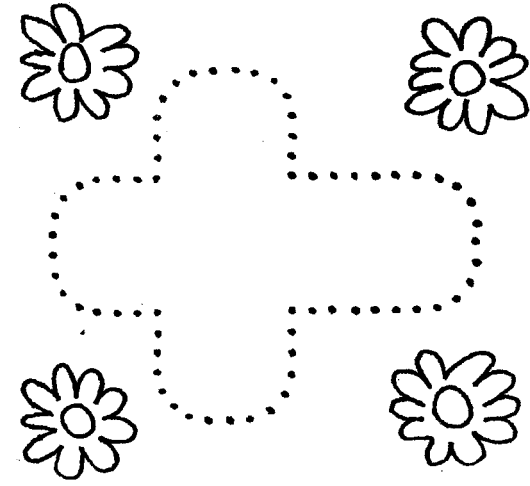
SICHERUNG

Bastelarbeit: Kerzenhalter für die Verstorbenen

ZIELE

Die Schüler sollen...

- ... fähig sein, ihre Abschiedsgeschenke mit eigenen Worten vorzustellen.
- ... erkennen, dass Verstorbene in unserer Erinnerung und unserem Herzen lebendig bleiben.
- ... fähig sein, gemeinsam ein Gebet für die Verstorbenen zu sprechen.



Liebe, lieber

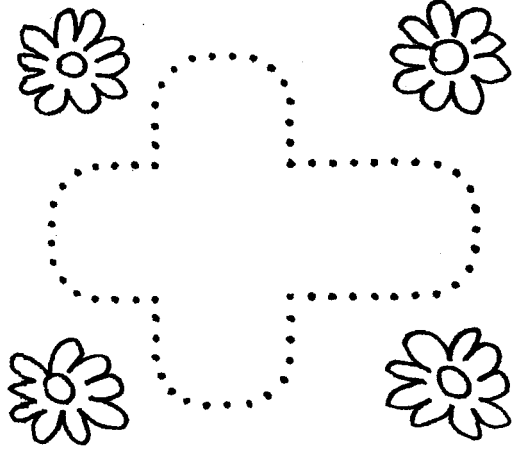
.....
Heute bist du weit von
mir entfernt.

Ich denke jedoch oft
an dich.

Du fehlst mir.

Dieses kleine Licht zeigt
dir, ich vergesse dich nicht.

In Liebe dein(e)
.....



Ich bin die Auferstehung

Und das Leben.

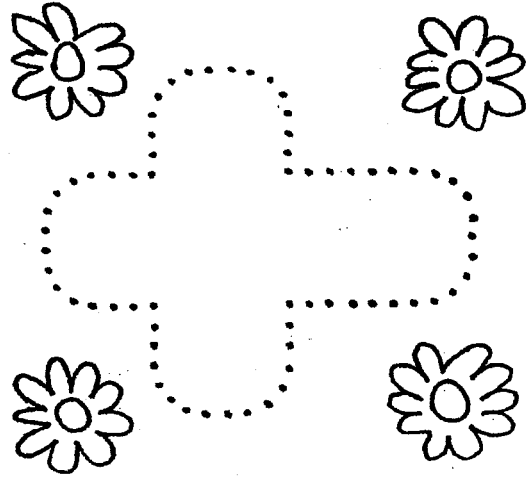
Wer an mich glaubt,

wird leben.

auch wenn er stirbt.

(Joh 11:24)

KLEBERFALT



Liebe, lieber

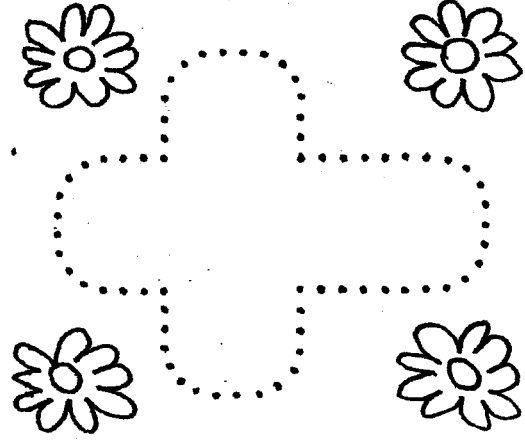
.....
Heute bist du weit von
mir entfernt.

Ich denke jedoch oft
an dich.

Du fehlst mir.

Dieses kleine Licht zeigt
dir, ich vergesse dich nicht.

In Liebe dein(e)
.....



Ich bin die Auferstehung

Und das Leben.

Wer an mich glaubt,

wird leben.

auch wenn er stirbt.

(Joh 11:24)

KLEBERFALT

)